

# Leerzeilen im Aufsatz

## Beitrag von „CDL“ vom 7. September 2020 13:12

Wenn ich von meinen SuS (als Nicht-Deutschlehrerin) ausgehe: Die setzen gerne Leerzeilen ein zwischen verschiedenen Abschnitten (Einleitung-Hauptteil-Schluss oder auch zwischen Pro- und Kontra-Argumenten, die es ja auch in den Fremdsprachen bzw. in einer fachlichen Debatte in den Gesellschaftswissenschaften gibt), mit dem Ergebnis, dass sie vergessen einen inhaltlichen "roten Faden" beizubehalten und - nicht alle, aber viele- dadurch voneinander weitestgehend isolierte Teile formulieren, die man manchmal nur mit ordentlich Phantasie wieder zusammenführen kann. Wenn dieser inhaltliche rote Faden gegeben ist und es unter Umständen sogar als Ergänzung zu reinen Absätzen die Lesbarkeit erhöht sind Leerzeilen in dem, was ich zu lesen bekomme sinnvoll (wenngleich ich sie nicht "hübsch" finde). Meistens kommt dabei aber bei meinen SuS (bislang) Quark raus, insofern rate ich diesen auch eher davon ab, mit Leerzeilen zu arbeiten und empfehle lediglich Absätze zu setzen.